



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/GV/02/2010) vom 01.04.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wilfried Zurstraßen

Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke
Frau Hildegard Buchenau
Herr Jürgen Cordts
Herr Peter Ehlers
Herr Nicki-Sebastian Helms
Frau Antje Klein
Herr Wolfgang Mainz
Herr Henner Meckel
Herr Dr. Malte Raetzell
Herr Franz Schneklöth
Herr Sönke Stoltenberg
Frau Yonca Toepffer-Lasch
Herr Horst Wegner

Sachkundige/r

Herr Dipl.Ing. Oliver Kühle

Planungsbüro B2K

Gäste

Herr Detlef Klose

Umweltbeiratsvorsitzender

Presse

Herr Kay-Christian Heine
Herr Andreas Jacobs

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Sven Asbahr
Herr Uwe Manstein
Herr Wolfgang Mertineit
Frau Claudia Petersen
Herr Dieter Winkler

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 22:00 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

- | | | |
|-----|---|-------------------|
| 1. | Einwohnerfragestunde | |
| 2. | Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.02.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 3. | Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters | SCHÖN/BV/128/2010 |
| 4. | Wahl eines stellv. Mitglieds für den Sozialausschuss | SCHÖN/BV/129/2010 |
| 5. | Wahl eines weiteren Vertreters/einer weiteren Vertreterin in die Schulverbandsvertretung des Schulverbandes Probstei | SCHÖN/BV/133/2010 |
| 6. | Wahl eines stellv. Mitglieds in den Amtsausschuss des Amtes Probstei | SCHÖN/BV/134/2010 |
| 7. | Berufung eines beratenden Mitglieds für den Beirat des Kindergartens Probstei e.V. | SCHÖN/BV/135/2010 |
| 8. | Bestellung eines Mitglieds für den Umweltbeirat | SCHÖN/BV/136/2010 |
| 9. | Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 2. Änderung | SCHÖN/BV/125/2010 |
| 10. | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 06.06.1985 | SCHÖN/BV/130/2010 |
| 11. | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 29.06.2000 | SCHÖN/BV/131/2010 |
| 12. | Sturm- und Winterschäden Sachstandsbericht | |
| 13. | Touristische Kooperation | SCHÖN/BV/127/2010 |
| 14. | Bekanntgaben und Anfragen | |

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Umweltbeiratsvorsitzender Klose spricht die Aktion „Saubere Gemeinde“ an. Die Verwaltung habe diese Aktion hervorragend vorbereitet. Leider war die Resonanz unter den Bürgerinnen und Bürgern niederschmetternd. Er frage sich, was die Gemeinde tun könne, um die Resonanz zu verbessern. Sein Vorschlag sei beispielsweise, die Sammelaktion auf die Ortsteile zu verteilen.

Der Bürgermeister schlägt zu diesem Thema eine gemeinsame Sitzung von Bauausschuss und Umweltbeirat vor. Beide Gremien könnten sich dann in Ruhe mit diesem Thema beschäftigen und Möglichkeiten für eine Verbesserung ausloten.

Dieser Vorschlag stößt auf einhellige Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.02.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es keinen nichtöffentlichen Sitzungsteil in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung gegeben habe.

**TO-Punkt 3: Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters
Vorlage: SCHÖN/BV/128/2010**

Der Bürgermeister verpflichtet den für die ausgeschiedene Gemeindevertreterin Anette Langner nachgerückten Gemeindevertreter Dr. Malte Raetzell gemäß § 33 Abs. 5 GO per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit ein.

**TO-Punkt 4: Wahl eines stellv. Mitglieds für den Sozialausschuss
Vorlage: SCHÖN/BV/129/2010**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung wählt Gemeindevertreter Dr. Malte Raetzell zum stellv. Mitglied im Sozialausschuss.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: Wahl eines weiteren Vertreters/einer weiteren Vertreterin in die Schulverbandsvertretung des Schulverbandes Probstei
Vorlage: SCHÖN/BV/133/2010**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung wählt Frau Katharina Klein, Stakendorfer Tor 28, als weitere Vertreterin in die Schulverbandsvertretung des Schulverbandes Probstei.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: **Wahl eines stellv. Mitglieds in den Amtsausschuss des Amtes Probstei**
Vorlage: SCHÖN/BV/134/2010

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung wählt Gemeindevertreter Dr. Malte Raetzell zum stellv. Mitglied im Amtsausschuss des Amtes Probstei.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: **Berufung eines beratenden Mitglieds für den Beirat des Kindergartens Probstei e.V.**
Vorlage: SCHÖN/BV/135/2010

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beruft Gemeindevertreterin Hildegard Buchenau zum beratenden Mitglied für den Beirat des Kindergartens Probstei.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: **Bestellung eines Mitglieds für den Umweltbeirat**
Vorlage: SCHÖN/BV/136/2010

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Beschluss: Die Gemeindevertretung bestellt Herrn Dieter Schimmer, Damm 6, zum Mitglied für den Umweltbeirat.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 13	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41 (Gr. Mühlenstraße / Kl. Mühlenstraße)
Vorlage: SCHÖN/BV/125/2010**

Gemeindevertreter Stoltenberg verlässt den Sitzungssaal. Für die übrigen anwesenden Gemeindevertreter liegen keine Ausschließungsgründe im Sinne des § 22 der GO vor.

Herr Kühle erläutert die Planunterlagen. Sein Vortrag wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Er benennt die entscheidungsrelevanten Punkte und stellt sich den Fragen aus den Reihen der Gemeindevertretung.

Gemeindevertreter Helms hat persönlich ein massives Problem damit, Gründächer nicht zuzulassen. Angesichts der hohen Versiegelung im Ortsbereich sollte man der Natur etwas zurückgeben.

Gemeindevertreter Mainz verweist auf die Diskussion im Bauausschuss. Aus Gründen der Einheitlichkeit sollte dem dortigen Diskussionsergebnis gefolgt werden.

Gemeindevertreter Cordts erinnert an ein Schreiben von Frau Krumlinde zum Thema „Gründächer“. Er sei zwischenzeitlich der Auffassung, dass die Möglichkeit, Gründächer zuzulassen aufgenommen werden sollte.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt der Bürgermeister die entscheidungsrelevanten Punkte zur Abstimmung.

Der Bürgermeister stellt zunächst die Dacheindeckung zur Abstimmung.

Beschluss: Die Dacheindeckung im eingeschossigen Innenbereich einschließlich der Dacheindeckung im Bereich der Baufläche 2 (Nebenanlagen) erfolgt als extensive Dachbegrünung. Im übrigen sind als Materialien Zink oder Folien zulässig.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Als nächstes geht er auf die Treppenhäuser ein. Er weist darauf hin, dass Herr Kühle festgestellt und dargestellt habe, dass auch in den anderen Bereichen tatsächlich nicht nur Sichtmauerwerk vorhanden ist. Dies habe er und offensichtlich auch der Bauausschuss nicht so auf der Rechnung gehabt. Er hält daher den Vorschlag des Investors, die Treppenhäuser aufzulockern, für sachgerecht. Als nächstes geht der Bürgermeister auf das 3. Vollgeschoss ein.

Gemeindevertreter Mainz erklärt, dass aus Sicht der SPD-Fraktion hier eine weiße Putzform oder eine weiße Verblendung zulässig sein sollte, jedoch kein Blech.

Gemeindevertreter Helms erklärt für die CDU-Fraktion, dass dies ebenso gesehen werde.

Herr Kühle weist darauf hin, dass das 3. Vollgeschoss und die Treppenhäuser gleich gestaltet werden müssten, sonst komme es zu einem Material-Mix. Dies sei nicht wünschenswert.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Als Fassadenmaterial im 1. und 2. Vollgeschoss ist grundsätzlich nur Sichtmauerwerk in den Farben rot und rot-braun zulässig. Im Bereich der Treppenhäuser sind abweichend zum Sichtmauerwerk auch Fassaden aus weißem Putz zulässig. Im 3. Vollgeschoss sind nur weiße Putzfassaden zulässig. Die weiteren Fassadenflächen sind entsprechend der vorhandenen Bebauung im B-Plan Nr. 41 anzupassen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Als letzten Punkt spricht der Bürgermeister die Nutzung an. Er verweist auf die bisherigen Ausweisungen als Sondergebiet. Jetzt sei eine Ausweisung als allgemeines Wohngebiet vorgesehen.

Gemeindevertreter Cordts erkundigt sich, ob das dann theoretisch dazu führen könne, dass nur junge Menschen dort hinziehen. Es stelle sich die Frage, ob man prozentual eine Quote festschreiben könne, um eine Mehrgenerationennutzung zu gewährleisten.

Herr Kühle erläutert, dass dies nicht zulässig sei. Ein WA-Gebiet sei ein Gebiet für allgemeines Wohnen.

Der Bürgermeister gibt den Hinweis auf eine seinerzeitige Ausweisung als Sondergebiet für gewerblichen Fremdenverkehr und Wohnen. Ggf. könnte man hier ein Sondergebiet „alt und jung“ ausweisen, das eine Mehrgenerationennutzung als Option zulässt. Welche Bezeichnung man für dieses Sondergebiet exakt wähle, sollte in Abstimmung mit dem Planer und der Planungsbehörde festgelegt werden.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung strebt zur Ermöglichung einer Mehrgenerationennutzung die Ausweisung eines entsprechenden Sondergebiets an. Die exakte Bezeichnung für dieses Sondergebiet wird in Abstimmung mit dem Planer und der Planungsbehörde festgelegt.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Der Bürgermeister stellt abschließend den gesamten Beschlussvorschlag mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41 für das Gebiet „Große Mühlenstraße 20 – 22 „und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung mit folgenden Änderungen gebilligt:

- a) Die Dacheindeckung im eingeschossigen Innenbereich einschließlich der Dacheindeckung im Bereich der Baufläche 2 (Nebenanlagen) erfolgt als extensive Dachbegrünung. Im übrigen sind als Materialien Zink oder Folien zulässig.
- b) Als Fassadenmaterial im 1. und 2. Vollgeschoss ist grundsätzlich nur Sichtmauerwerk in den Farben rot und rot-braun zulässig. Im Bereich der Treppenhäuser sind abweichend zum Sichtmauerwerk auch Fassaden aus weißem Putz zulässig. Im 3. Vollgeschoss sind nur weiße Putzfassaden zulässig. Die weiteren Fassadenflächen sind entsprechend der vorhandenen Bebauung im B-Plan Nr. 41 anzupassen.
- c) In der Baufläche 2 (Nebenanlagen) ist Holz als Fassadenmaterial zulässig.
- d) In den Eingangsbereichen sind nur Stahl/Glas-Konstruktionen zulässig.
- e) Die Gemeindevertretung strebt zur Ermöglichung einer Mehrgenerationennutzung die Ausweisung eines entsprechenden Sondergebiets an. Die exakte Bezeichnung für dieses Sondergebiet wird in Abstimmung mit dem Planer und der Planungsbehörde festgelegt.
 - 2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden sonstiger Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.
 - 3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Behörden bzw. Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB) wird abgesehen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Herr Kühle verabschiedet sich.

Gemeindevertreter Stoltenberg betritt den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister schlägt vor, die TOP`s 10 und 11 zusammenzufassen, da sie inhaltlich zusammengehören. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

**TO-Punkt 10: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 06.06.1985 für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 24 (Strandstraße/ Stakendorfer Tor)
Vorlage: SCHÖN/BV/130/2010**

**TO-Punkt 11: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 29.06.2000 zur 12. Änd. des Bebauungsplanes Nr. 20 (Bramhorst)
Vorlage: SCHÖN/BV/131/2010**

Ausschließungsgründe i.S.d. § 22 GO liegen für die anwesenden Gemeindevertreter nicht vor.

Der Bürgermeister erläutert die Vorlagen und verweist auf die Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgende Beschlüsse:

Zu TOP 10

Beschluss: Die Gemeindevertretung hebt den Aufstellungsbeschluss vom 6. Juni 1985 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 24 (Strandstraße / Stakendorfer Tor) auf. Das Planverfahren soll nicht fortgeführt werden, ein Planungserfordernis für diesen Ortsbereich wird nicht gesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Landesplanungsbehörde und den Kreis Plön entsprechend zu benachrichtigen. Die Aufhebung des Aufhebungsbeschlusses ist öffentlich bekannt zu machen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Zu TOP 11:

Beschluss: Die Gemeindevertretung hebt den Aufstellungsbeschluss zur 12. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 vom 29.06.2000 auf. Ein Planungserfordernis besteht nicht mehr, das Planverfahren soll nicht fortgeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufhebungsbeschluss bekannt zu machen und die Landesplanungsbehörde und den Kreis Plön entsprechend zu informieren.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Sturm- und Winterschäden Sachstandsbericht

Der Bürgermeister verweist auf ein Schreiben der Landesregierung an die Kommunen mit dem gebeten wurde, die durch Daisy entstandenen Sturmschäden und auch die durch den langen Winter entstandenen Straßenschäden zu melden. Das Bauamt habe zwischenzeitlich ermittelt, dass das Sandaufschieben Kosten in Höhe von 60.000 € verursachen werde. Durch die Straßenschäden durch den Winter kämen auf die Gemeinde etwa Kosten in Höhe von 70.000 bis 80.000 € hinzu. Die Landesregierung habe zugesagt, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich bereit ist, Zuschüsse zu gewähren. Der Bürgermeister schlägt vor, diese Schäden zu melden. Er gibt den Hinweis, dass für die Gemeinde im Grunde nur Zuschüsse interessant sind. Eine zinsgünstige Kreditgewährung sei dagegen nicht erstrebenswert. Das Ziel der Gemeinde sollte es daher sein, an Zuschüsse heranzukommen. Er weist darauf hin, dass der Haushalt noch nicht genehmigt ist, dass aber bis zum 1. Mai Sand aufgeschoben sein müsse wegen der Ausbringung der Strandkörbe. Die Ausschreibung müsse zügig vonstatten gehen. Die erforderlichen Aufträge müssten dann ggf. im Wege einer Eilentscheidung erteilt werden. Nach der derzeitigen Auskunft beim Land sei bereits mit Eingang des Antrags beim Land automatisch die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt.

Gemeindevertreter Stoltenberg hält den Vorschlag des Bürgermeisters für gut. Er verweist darauf, dass man bereits diskutiert habe, inwieweit alternative Lösungen möglich sind, um nachhaltig den Sand halten zu können. Er erkundigt sich, wie da der Stand der Dinge sei.

Der Bürgermeister verweist auf das Thema Aktionsbündnis Klimaschutz. Hierzu soll ein Symposium im Juni stattfinden mit dem Thema „Strandmanagement“.

Die Gemeindevertreter erklären sich einvernehmlich damit einverstanden, so wie vom Bürgermeister vorgeschlagen zu verfahren.

**TO-Punkt 13: Touristische Kooperation
Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
Vorlage: SCHÖN/BV/127/2010**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Wirtschaftsausschuss. Der Wirtschaftsausschuss habe den vorgelegten Vertragsentwurf eingehend diskutiert. Er habe empfohlen, den Namen der GbR zu ändern in „Probstei Tourismus Marketing GbR“. Ansonsten habe der Wirtschaftsausschuss einstimmig empfohlen, den Vertrag so wie vorgelegt zu beschließen.

Gemeindevertreter Mainz dankt dem Bürgermeister für die gute Arbeit und die erfolgreiche Abstimmung mit den Partnern und auch der Kommunalaufsicht.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung stimmt dem vorgelegten Entwurf des Gesellschaftsvertrages gemäß Entwurf zu mit der Änderung, dass die Gesellschaft die Bezeichnung „Probstei Tourismus Marketing GbR“ führt.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister gibt zwei Eilentscheidungen bekannt:

a.) Kita Kunterbunt:

Der Bürgermeister berichtet, dass das von der Kindertagesstätte Probstei e. V. mit der Geschäftsführung beauftragte Lebenshilfswerk Kreis Plön gGmbH aufgrund der Ausschreibungsergebnisse für die beiden Baumaßnahmen eine Nachfinanzierung von insgesamt 20.000,00 € beantragt und um eine sehr kurzfristige Entscheidung gebeten habe. Hintergrund ist, dass zur Einhaltung des Bauzeitplans, der mit der Inbetriebnahme der Krippengruppe und dem Abschluss der Altbausanierung am 31.07.2010 schließt, einhalten zu können, in der 10. Kalenderwoche 2010 (ab Montag, 08.03.2010) die Bieter über das Ausschreibungsergebnis und die geplante Auftragsvergabe informiert werden mussten. Anderenfalls wäre eine Inbetriebnahme zum 01.08.2010 gefährdet. Eine Inbetriebnahme zum 01.08.2010 erfordert aber insbesondere die Bedarfslage, da eine Warteliste für Kinder unter 3 Jahren besteht, die eine Betreuung benötigen. Die Finanzierung kann durch einen Haushaltsausgaberest bei der Haushaltsstelle 6300.95000 (Brückenumbau Kuhbrücksau-Verwellengrund) sichergestellt werden.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreterin Toepffer-Lasch erläutert der Bürgermeister, dass es sich bei der gewährten Nachfinanzierung wie auch bei der Ursprungssumme lediglich um eine Darlehensgewährung handelt.

Gemeindevertreter Stoltenberg erkundigt sich nach den Gründen für die Kostenerhöhung.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Leistungsverzeichnisse der öffentlichen Ausschreibung von den Baufachleuten des Amtes Probstei gegengeprüft und als die kostengünstigste Möglichkeit bewertet worden sind.

Gemeindevertreter Stoltenberg gibt gleichwohl nachdrücklich den Hinweis, dass das Bauamt gebeten werden sollte, die Materialauswahl zu überprüfen. Der Bürgermeister wird diesen Hinweis weitergeben.

b.) Grünflächenpflege:

Der Bürgermeister berichtet, dass er einer Vertragsverlängerung einer sog. § 16 e-Kraft zugestimmt habe. Der Vertrag war zum 31.03.2010 abgelaufen und nach Auskunft der ARGE sei zu einem späteren Zeitpunkt eine Weiterbeschäftigung nur mit deutlich schlechteren Quoten möglich. Daher habe er jetzt die Gelegenheit einer nahtlosen Weiterbeschäftigung genutzt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt daraufhin den öffentlichen Sitzungsteil um 21.20 Uhr und unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

gesehen:

Wilfried Zurstraßen
- Bürgermeister -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -